



Hier beginnt das Labertal im Regensburger Land: Quer durch den Markt Beratzhausen schlängelt sich der kleine Fluss.

Alle Fotos: Franz X. Bogner

Porträt der Schwarzen Laber aus der Luft

PRÄSENTATION Der Bildband erzählt die Geschichte des Flusses von der Quelle bis zur Mündung. Franz X. Bogner wirbt für den Schutz der Natur im engen Juratal.

VON DIETMAR KRENZ, MZ

HEMAU. Der neu aufgelegte Bildband „Die Schwarze Laber aus der Luft“ zeigt den kleinen Fluss aus ungewöhnlicher Perspektive und einem ganz neuen Blickwinkel. Der Parsberger Professor und Fotograf Franz X. Bogner zeichnet auf 144 Seiten mit seiner Digitalkamera ein außergewöhnliches Porträt des engen Juratals mit den vielen unterschiedlichen Gesichtern nach.

Grüne Wiesen und Wälder, sanfte Feld- und Hügellandschaften, kleine Weiler und Mühlen, aber auch Märkte und Städte sowie allerlei Sehenswürdigkeiten gibt es im Tal der Schwarzen Laber zu bewundern. Bogner folgt mit seiner Kamera der abwechslungsreichen Landschaft entlang des Flusslaufs in einzigartigen Aufnahmen aus der Vogelperspektive.

Berühmter Namensvetter

Seine Bilderreise startet an der Quelle im Dorf Laaber (Landkreis Neumarkt) und führt vorbei an zahlreichen Eisenhammern und Mühlen entlang des Tangrintel bis zur Mündung in die Donau bei Sinzing. Der Parsberger begleitet den Fluss rund 70 Kilometer lang aus der Luft und hilft dem Betrachter, genau hinzuschauen. „Natürlich sollte das Tal der Schwarzen Laber vom Boden aus erwandert und erfahren werden“, teilt Franz Xaver Bogner mit.

Der Name des Autoren und Fotografen dürfte vielen bekannt vorkommen. Dabei handelt es sich aber nicht um den berühmten Regisseur und Drehbuchautoren Franz Xaver Bogner, der für so bekannte Fernsehserien wie „Zur Freiheit“, „Irgendwie und Sowieso“ oder „München 7“ verantwortlich zeichnet. Der Fotograf Bogner aus Parsberg studierte Biologie in Regensburg, in den USA und München, unterrichtete über zehn Jahre lang auch Fotografie für Abiturklassen. Seit 1997 ist er Professor für Biologie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, seit 2004 Professor an der Universität Bayreuth.

In seinem neuen – inzwischen 40. Luftbildband – bekommt der

Betrachter die Gelegenheit, die Region des Juratals aus der Vogelperspektive zu betrachten. „Der Fluss, Gebäude und Straßen, Wälder und Dörfer offenbaren von oben ihre ganz eigene Geometrie, die immer wieder überrascht und fasziniert.“ Licht und Schatten kontrastieren oftmals die ganzseitigen Aufnahmen und Bogner gelingt ein bildhaftes Porträt, in dem die Sonne als Landschaftsmaler die Akzente setzt.

Eine gelungene Fortsetzung

Wie oft er mit der einmotorigen Maschine unterwegs war, um die Bilder auf den Kamerasensor zu bannen, kann Bogner nicht mehr sagen. Seit rund fünf Jahren fotografiert der Professor mit einer digitalen Spiegelreflexkamera der Marke Canon. Zusammen mit seinen Piloten startet er oftmals in aller Frühe und ist stundenlang in der Luft. Was ihn antreibt, ist die der „Appell eines konsequenten Naturschutzes mit einer eindringlichen grafischen Bildsprache“. Der ungewohnte Blickwinkel soll dem Betrachter helfen, Kultur und Natur besser zusammenzubringen, so Bogner.

„Der Bildband ist eine gelungene Fortsetzung seines ersten Bandes, der vor gut 15 Jahren erschienen ist. Die Bilder zeigen sowohl unberührte Natur als auch Städte, Märkte und Gemeinden aus ungewöhnlicher Perspektive und verführen zu einer Erkundung der idyllischen Jura-Landschaft zwischen Neumarkt und Regensburg“, stellt Susanne Kammerer, Sachgebietsleiterin Tourismus am Landratsamt Regensburg, fest.

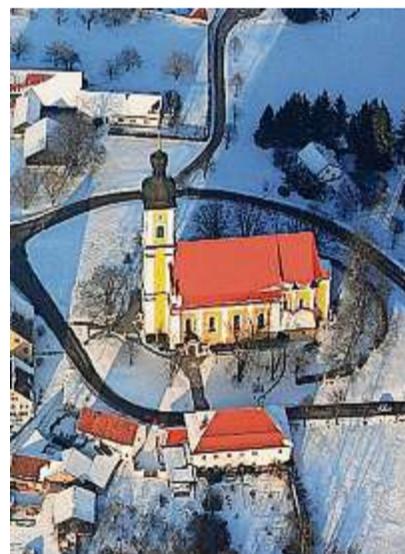
Besonderer Blick auf die Heimat

Kreisheimatpfleger Dr. Thomas Feuerer kennt die knapp siebzig Kilometer lange Wegstrecke von der Quelle bis zur Mündung im noch weithin unberührten Tal der Laber gut. Die Vogelschau in dem Buch macht seiner Meinung nach auf die vielen großen und kleinen Sehenswürdigkeiten aufmerksam, die einem ansonsten leicht entgehen könnten. „Der Autor möchte mit seinem Buch einen Beitrag zum Schutz des Tales zu leisten. Dies ist zweifellos gelungen“, betont Feuerer.

→ „Die Schwarze Laber aus der Luft“; erschienen bei Flierl Druck in Kümmersbruck; 144 Seiten; Format 21 x 28 cm; 145 Abbildungen; erhältlich im Buchhandel, bei den Gemeinden oder bei der Stiftung; ISBN 978-2-00-047433-0; 24,95 Euro



Einsam und verlassen: Das Hamberger Kircherl in der Großgemeinde Hemaу



Die Wallfahrtskirche Eichlberg im Winterkleid



Die Burgruine Loch vor der umfassenden Sanierung

DIE „STIFTUNG SCHWARZE LABER“

► **Gründung:** Der Parsberger Franz Xaver Bogner hat an der Universität Bayreuth den Lehrstuhl für Didaktik der Biologie inne, ist ein begeisterter Fotograf und nicht zuletzt ein Verehrer des Tals der Schwarzen Laber. Darum hat er vor rund 15 Jahren seinen ersten Bildband „Im Tal der Schwarzen Laber“ zusammengestellt. Im Januar 2014 rief er die „Stiftung Schwarze Laber“ ins Leben.

► **Zielsetzung:** Ziel der Stiftung ist es, lokales Engagement gezielt zu fördern und die „Corporate Identity“ des kleinen Tales weiter zu stärken, Mitmenschen für den nachhaltigen Schutz des schmalen Tales zu begeistern und diese Perle der Natur auch von nichtöffentlicher Seite bewahren zu helfen.

► **Startschuss:** Sein Luftbildband über die Schwarze Laber ist Ende der 1990er-Jahre der erfolgreiche Startschuss zur inzwischen umfangreichen Luftbild-Dachmarke „Kultur & Natur“ gewesen, sagt der Wissenschaftler. Dieser damalige erste Luftbildband wurde zum Ideengeber vieler weiterer Luftbildbände. Inzwischen hat Bogner schon seinen 40. Band veröffentlicht.

► **Auswirkungen:** Das großformatige Buch hat aber noch erheblich mehr bewirkt: „Es konnte maßgeblich zum inzwischen etablierten Leader-Konzept der touristischen Nutzung der Talandschaft inspirieren und die Kommunen der Talregion noch besser zusammenführen“, erklärt Bogner nicht ohne Stolz.

Fotograf und Autor Professor Franz X. Bogner

